

Kapitel VII

Jetzt begann wirklich der sog. „Ernst des Lebens“, als am zweiten Tag die lieben Kleinen zur Schule sollten. Hatte das Aufstehen gestern schon gut geklappt, war es heute noch besser. Entstand sonst immer ein Stau vor dem Badezimmer, weil die Kleinen doch zu lange geschlafen hatten, war es heute anders. Es entstand ein Stau, weil *keiner* mehr lange schlief. Das war ein Gerangel... .

Schnell wurde das Frühstück verzehrt und die ganze Gruppe setzte sich in Richtung Schule in Bewegung. Ich als Mausepapa kam da kaum mit. Einen solchen Spaß hatte mir die Schule damals nicht gemacht. Fritzi schmunzelte hingegen verschmitzt und meinte, bei ihr wäre das auch so gewesen.

Heute begann man mit dem Buchstaben „A“. Dieser Anfangsbuchstabe des Alphabetes ist wie das Dach unserer Kirche unter das alle die kommen. Natürlich der Kleinste, beiden fügte. Die Tierkinder



Kirche unter wollen, gerne können. war es David, der die Hauptbalken zusammen- anderen hatten dafür

gesorgt, dass dieser Buchstabe fest in der Erde verankert wurde. Alle waren stolz auf die gemeinsame Leistung.

Mit dem Buchstaben „A“ beginnt zum Beispiel eine wichtige Frucht, die wir Tiere häufig im Herbst finden, auch wenn nicht alle sie vertragen. Es ist der Apfel. „Igittigitt“ machten die kleinen Igel, während Mäuse und Kaninchen diese Frucht wirklich nicht verschmähten.



Als nächstes stellte sich die Frage nach einem Tier, dessen Name mit einem „A“ beginnt und das dunkelschwarz ist. Großes Rätselraten, obwohl sie alle dieses Tier kannten. Es ist die Amsel, sie ist in unseren Breiten der Vogel der immer schon recht früh mit seinem schönen Gesang beginnt. Oft kann man sie auf dem Dachfirst sehen, wenn sie im leuchtenden Morgenlicht den neuen Tag begrüßt. So ähnlich war es bestimmt am ersten Tag der Schöpfung.

Schon waren die Unterrichtseinheiten gab eine Schulpause, Schulbrote, die die mitbekommen hatten



ersten beiden vorbei, und es in der die Kinder verzehrt

wurden.

Leider stellte sich heraus, dass nicht alle Kinder etwas zum Essen mitbekommen hatten, aber die anderen Schüler gaben ihnen gerne etwas ab.

Das nächste Fach war: „Umwelt“. Hier lernten, die Tierkinder, dass man als Tier sehr, sehr vorsichtig sein muss, bei den Fortbewegungsmitteln der Menschen, die mit einem „A“ beginnen: den Autos. Gegen diese Monster aus Metall und Plastik, hat man kaum eine Chance! Da hilft nur ; schnell, sehr, sehr schnell laufen. Nicht nur wir Tiere werden in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch die ganze Umwelt, aber das verstehen die Menschen nun mal nicht.



Fast alle Tierkinder kannten diese Gefahr, die von den Autos ausging.

Lediglich abgestellte Wagen haben ihr Gutes, bei Regen konnte man es sich als kleines Tier für eine kurze Zeit darunter gemütlich machen und es ist trocken und manchmal wärmt der Motor auch noch etwas



Und dann kam die Religionsstunde. Hier erzählte der Corgi-Lehrer Winston von dem ersten Menschen, von Adam, dessen Namen fing natürlich auch mit einem „A“ an. Besonders interessant war es für die Kinder zu erfahren, dass Adam allen Tieren ihren Namen gegeben hatte (1. Mose 2,20). Auch noch heute geben die Forscher der Menschen, wenn sie ein Tier entdecken, das bisher noch niemand kannte, einen Namen...

Hier seht ihr wie vielleicht ausgesehen hat, als die Tiere ihre Namen bekamen.



Da werden, der **A**ffe, der **A**meisenbär und die **A**ntilope mit ihren Namen benannt. Auch der **A**dler, der am Himmel kreist, erhält seinen Namen.

Damit endete der erste richtige Unterrichtstag; als Hausaufgabe sollten die Kinder sich an alle die besprochenen Dinge erinnern, die mit einem „**A**“ begannen, das war nicht schwer .

Fortsetzung folgt - bald